

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion DIE LINKE
Frau Stange
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Drucksache 0852/23; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Umsetzungsstand "Versorgung mit schnellem Internet/Glasfaser in der Stadt Erfurt"; öffentlich

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Stange,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. In welchen Stadt- und Ortsteilen ist in welchen Zeiträumen der Anschluss an das schnelle Internet erfolgt?

Grundlegend ist die Stadt Erfurt gut mit „schnellem Internet“ versorgt. Stadt- und Ortsteile, welche bislang eine Datenrate von 30 Mbit/s nicht erreichen konnten, werden im Rahmen des Förderprogramms „Weiße Flecken“ ausgebaut. Für diesen bereits beantragten und bewilligten geförderten Breitbandausbau durch die Deutsche Telekom ist der Abschluss bis zum 31.12.2024 vorgesehen.

Darüber hinaus findet ein Technologiewandel statt und die bestehenden Kupfernetze werden auf Glasfaser umgerüstet, dies insbesondere im eigenwirtschaftlichen Ausbau verschiedener Telekommunikationsunternehmen.

Die „Deutsche Glasfaser“ befindet sich nach erfolgreichem Abschluss der Vermarktungsphase im März 2023 und der damit einhergehenden Zusage zum Ausbau derzeit in der Feinplanungsphase. Als Verwaltung liegen uns die Ausbaupolygone über die geplanten Ausbaugebiete vor, die aber im Detail bezüglich der Trassenwege und -verläufe abgestimmt und koordiniert werden. Der vollständige Ausbau wird sich bis zum 2. Quartal 2025 erstrecken. Anhand der Karte im Anhang ist ersichtlich, welche Gebiete durch die „Deutsche Glasfaser“ erschlossen werden.

Für das übrige Stadtgebiet ist die Markterkundung der ausbauwilligen Telekommunikationsanbieter noch nicht abgeschlossen.

Die „Deutsche GigaNetz“ wird im Mai 2023 ihre Vermarktungsphase in Erfurt starten. Bei einer positiven Nachfragebündelung werden die orange dargestellten Gebiete ausgebaut.

Die SWE Digital hat den Stadtteil Krämpfervorstadt mit Glasfaser angebunden. Im Hanseviertel erfolgt derzeit der Ausbau und dauert voraussichtlich bis

Seite 1 von 2

Sie erreichen uns:
E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 2, 3, und 6
Haltestelle:
Fischmarkt

zum Ende des vierten Quartals 2024. Ebenfalls im Jahr 2024 beginnt dann der sukzessive Ausbau weiterer Gebiete, darunter Johannesplatz, Ilversgehofen, Rieth, Andreasvorstadt und Daberstedt.

Die Deutsche Telekom hat am 31.01.2023 per Pressemitteilung bekannt gegeben, dass sie in den kommenden Jahren (bis 2030) das gesamte Stadtgebiet von Erfurt (120.000 Haushalte) mit Glasfaserkabel ausbauen will. Unter Berücksichtigung der Ausbauaktivitäten von Mitbewerbern wurden der Telekom alle Gebiete übermittelt, welche derzeit nicht über Glasfaser verfügen (zur Verhinderung von Überbau). Diese Gebiete sollten aus Sicht der Verwaltung priorisiert werden.

2. Für welche Stadt- und Ortsteile ist diese Versorgung noch unbestimmt?

Alle Stadt- und Ortsteile befindet sich derzeit in der Prüfung bei unterschiedlichen Telekommunikationsunternehmen. Die Koordinierung erfolgt über das Amt für Wirtschaftsförderung. Regelmäßig finden zwischen der Verwaltung und einzelnen Telekommunikationsunternehmen Abstimmungen statt, hier werden konkrete Gebiete besprochen. Bisher ist kein Orts-/Stadtteil bekannt, bei dem ein Ausbau ausgeschlossen wird.

3. Wer sichert für wann die Versorgung mit schnellem Internet in den Stadt- und Ortsteilen, in denen kein privater Investor aktiv wird?

Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr hat Anfang April 2023 die neue Gigabit-Richtlinie des Bundes 2.0 veröffentlicht. Sollte sich herausstellen, dass ein Telekommunikationsunternehmen im Rahmen des eigenwirtschaftlichen Ausbaus Abstand von seinen Ausbauabsichten nimmt und kein anderes Telekommunikationsunternehmen einen Ausbau in diesem Gebiet plant, so besteht die Möglichkeit, dieses Gebiet über Fördermittel auszubauen. Die derzeitigen Aktivitäten der Telekommunikationsunternehmen lassen jedoch hoffen, dass über das bereits laufende Förderprogramm hinaus keine weiteren Fördermittel in Anspruch genommen werden müssen, sondern eine flächendeckende Glasfaserversorgung über den deutlich schnelleren und flexibleren eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau der Telekommunikationsunternehmen erreicht werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein

Anlage
Ausbaukarte